



Unterrichtseinheit	Thema	Stundenthema
Angewandte Ethik	Technikethik	Mensch und Technik

## Mensch und Technik

[...] In seinem *Manifest des Futurismus* hatte Tommaso Marinetti die Verschmelzung von Mensch und Technik in der als dynamische Einheit verstandenen Verbindung von Rennfahrer und Rennwagen ikonisiert. Der Mann am Steuer, „dessen Idealachse die Erde durchquert, die selbst auf ihrer Bahn dahinjagt“, markiert dabei eine Vision des zukünftigen Menschen, der sich im Bild des Arme, Beine, Kopf und Torso integrierenden Körpers nicht mehr fassen lässt. Die futuristische Universalität sprengt alle Grenzen des Organischen. Die Stärke des neuen Menschen ist nicht die Summe der Stärke seiner Glieder und lässt sich durch technische Substitutionen nur bedingt verbessern. Die Stärke des neuen Menschen liegt viel eher in der Fähigkeit, sich in eine umfassende Bewegung, in die den Einzelnen übersteigende Dynamik des Fortschritts einzufinden und ihr Teil zu werden.

Bei allen Unterschieden – die technologische Entwicklung der letzten Jahre lässt sich in mancher Hinsicht als die späte Einlösung der futuristischen Vision verstehen. Die weltweite Vernetzung hat an Komplexität gewonnen. Mensch und Maschine sind in einem durch *big data* und Mikrochips geprägten Alltag eng verbunden. Zwar ist es weniger der „Rennwagen, dessen Karosserie große Rohre schmücken, die Schlangen mit explosivem Atem gleichen“, als die mit einer Unzahl an Sensoren und stehender Internetverbindung ausgestattete Limousine, mit welcher wir immer weiter zu verschmelzen scheinen; die umfassende Verschränkung, ja Vermischung von humaner und technoider Welt aber ist Realität geworden. Als „Me++“ bezeichnete der Bostoner Architekt, Stadtplaner und Medientheoretiker William John Mitchell schon 2003 die sich unter diesen Bedingungen entwickelnde neue Form des Selbst. Vier Jahre vor der Markteinführung des iPhones und dem dadurch in Gang gesetzten Siegeszug der Smartphones beschreibt Mitchell die fortschreitende Miniaturisierung und Vernetzung der technischen Geräte des Alltags als Basis einer grundlegenden Verschiebung unseres Weltverhältnisses. So kann die Haut kaum mehr als die entscheidende Grenze

zwischen dem Einzelnen und seiner Umwelt betrachtet werden. Ausgedehnte Netzwerke und fragmentierte Habitate lassen uns räumlich und zeitlich indefinit werden. Die durch Daten aus dem *world wide web* ergänzte *augmented reality*<sup>1</sup> wird immer mehr zur alltäglichen Wirklichkeit und Implantate sogenannter Radio-Frequency-Identification-Chips (RFID-Chips<sup>2</sup>) lassen uns bald, so Mitchell, über Radiowellen in berührungslosen Austausch mit der Umwelt treten: „Wer einen in die Zähne eingesetzten RFID-Chip bei sich trägt, könnte mit einem Lächeln Einkäufe tätigen oder die Tür des Hotelzimmers öffnen.“

*Der vorstehende Text ist ein Auszug aus dem Journal für Philosophie „der blaue reiter“. Den kompletten Text finden Sie unter: Fabian Goppelsröder: Der Cyborg in der Optimierungsgesellschaft. In: der blaue reiter, Journal für Philosophie. Die Seele im digitalen Zeitalter (Ausgabe 41), der blaue reiter Verlag für Philosophie, Hannover 2018, Seite 39 f., ISBN 978-3-933722-54-6*

Lieferbar über jede Buchhandlung (Barsortiment) oder direkt über [www.derblauereiter.de](http://www.derblauereiter.de)

### Arbeitsaufträge

1. Wie sieht die futuristische Utopie aus, die Tommaso Marinetti herbeisehnt? Geben Sie zur Beantwortung dieser Frage die zentralen Aussagen des Textes zusammenfassend wieder. (*Anforderungsbereich I\**)
2. Recherchieren und präsentieren Sie arbeitsteilig weitere aktuelle Beispiele für sog. Cyborgs, bei der Mensch und Technik zunehmend verschmelzen. (*Anforderungsbereich II\**)
3. Erörtern Sie die Chancen und Gefahren einer zunehmenden Verschmelzung von Mensch und Technik. (*Anforderungsbereich III\**)

*\* Anforderungsbereiche I-III der KMK-Standards: siehe Einheitliche Prüfungsanforderungen in der Abiturprüfung Ethik, 2006, S.10f.*

*([https://www.kmk.org/fileadmin/veroeffentlichungen\\_beschluesse/1989/1989\\_12\\_01-EPA-Ethik.pdf](https://www.kmk.org/fileadmin/veroeffentlichungen_beschluesse/1989/1989_12_01-EPA-Ethik.pdf))*

<sup>1</sup> Unter *Augmented Reality* (erweiterte Realität) versteht man die Ausweitung unserer Wahrnehmung durch computergenerierte Zusatzinformationen. Ursprünglich vor allem in militärischen Systemen wichtig, finden sich für die *Augmented Reality* auch immer mehr zivile Nutzungsmöglichkeiten wie zum Beispiel die Datenbrille von Google, bei der Informationen aus dem Internet für den Träger auf die Brillengläser projiziert werden.

<sup>2</sup> kurz: RFID-Chips, sind Sender-Empfänger-Systeme, die, miniaturisiert in Schlüsselanhänger oder direkt in den menschlichen Körper implantiert, eine berührungslose Identifikation von Objekten und Lebewesen möglich machen.